

WIRTSCHAFT

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das „Wirtschaftsblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, 1. Aufl. Beilagen, „Rinderkranz“ (sonst „Wolk u. Welt“) immerhin eingehenden Manuskripten ist kein das Publikations-Organ der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: — Halle 42/44, Postfach 201. — Fernsprechnr. 4667. — Verlags- und Anzeigenverwaltung: — Halle 42/44, Postfach 201.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. d. Postboten zugestellt 2,40 Mk. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigenpreis 12 Pfg. im Anzeigen- und 30 Pfg. im Reklameteil d. 2. Millimeter. — Hauptgeschäftsstelle: Halle 42/44, Fernr. 4665. — Zweigstelle: Dr. Ulrichstraße 27 — Postfachkonto 20319 Erfurt

Hindenburg-Brief.

Das Schreiben des Reichspräsidenten an Eobell der Öffentlichkeit übergeben. / Hindenburg discreditiert die Verfassung und seinen Eid. / Die enteigneten Volksmassen pfeifen auf diesen Brief.

Was gedenkt die Reichsregierung zu tun?

„Gegen Moral und Recht.“

Halle (Saale), 8. Juni.

Hindenburg ergab in seinen Lebenserwartungen, daß er einmal als Major bei einer größeren Berliner Veranstaltung seinen Jungen bei dem Kaiser Wilhelm I. in die Höhe gehoben habe, damit der Knabe den alten Kaiser aus nächster Nähe sehe und diese Begegnung als das größte Ereignis seines Lebens im Herzen behalte. Es bedarf keiner Kommentare, um nach diesem Gedächtnis die monarchistische Mentalität des Reichspräsidenten noch besonders deutlich zu machen. Niemand hat von Hindenburg bisher auch verlangt, daß er seine Vergangenheit abtue und sich in Gehanfangen zurückziehen soll, für die er zweifellos zu alt ist. Hindenburg ist seit seines Lebens nach eigenem Geständnis nichts weiter als Soldat gewesen. Mit 78 Jahren Vorkämpfer aus Not geworden, ist er selbstverständlich heute ganz außerstande, sich das historische, soziologische und ökonomische Fundament einer politischen Führerpersonlichkeit zu erwerben. Es fehlt ihm naturgemäß die elementarsten Verfassungsmäßigkeiten seiner eigenen Geschichte und seinen neuen Aufgaben. Er hat den Eid auf die Verfassung geschworen und sich bisher anerkanntermaßen bemüht, nach bestem Wissen und Gewissen dem höchsten dem Reich zu dienen. Aber dieses Bemühen allein macht noch keinen Republikaner, noch keinen republikanischen Vorkämpfer. Und der Wortlaut der Verfassung ist noch lange nicht ihr Gesetz. Diesen Geist scheint der neue Reichspräsident bislang nicht begriffen zu haben.

empfangen hat, der ihm die später bekannt gewordenen Umstände des Herrn Loch mitgeteilt haben soll. Der Reichspräsident dieser Unterredung war kein anderer als Hindenburgs Sohn, der — merkwürdig genug — als Adjutant seines Vaters tätig ist. Nach dem Strafgesetzbuch (§ 139) wäre Hindenburg verpflichtet gewesen, nachdem ihm von einem geplanten Verbrechen Kenntnis geworden war, der zuständigen Justizbehörde davon Kenntnis zu geben. Aus welchen Gründen er geschwiegen hat, wissen wir nicht. Aber die Unterredung mit dem Reichspräsidenten, dessen politische Tendenz dem Reichspräsidenten aus der „Deutschen Zeitung“ hinlänglich bekannt sein mußte, beweist, daß sich der zweite Präsident der deutschen Republik in bedenklichem Maße jener Grenze nähert, die ihm sein Eid auf die Reichsverfassung vorschreibt.

Aber wir reden von der Reichsverfassung, während dem Präsidenten augenscheinlich wesentliche Teile dieser Verfassung vollkommen fremd sind. Die Reichsverfassung steht beispielsweise nicht nur der Möglichkeit einer Enteignung, sondern auch die Möglichkeit einer entschuldigungslosen Enteignung zugunsten der Willkürherrschaft vor. Und dieser Verstoß der Reichsverfassung ist von Hindenburg befohlen worden. Jetzt spricht der deutsche Reichspräsident in seinem Brief an Eobell im Zusammenhang mit der entschuldigungslosen Enteignung durch Volkseigentum als von einem Verstoß gegen Moral und Recht. Er bezeichnet also indirekt den betreffenden Artikel der deutschen Reichsverfassung als unethisch und rechtswidrig.

Aber auch diesen Artikel hat Herr v. Hindenburg befohlen. Hat er etwa einen Eid auf die Beobachtung von Unethizität und Rechtswidrigkeit geschworen? Oder hat er vielleicht einen Eid geschworen, ohne die Bedeutung dieses Eides zu kennen? Oder hat er gar geschworen, die Verfassung des Deutschen Reichs zu beobachten, ohne mit Wort und Geist dieser Verfassung vertraut zu sein? Will einer dieser Möglichkeiten mit der deutschen Staatsführung rechnen, nachdem er den Brief Hindenburgs an Eobell gelesen hat. Die deutsche Reichsverfassung steht ausdrücklich der Möglichkeit einer entschuldigungslosen Enteignung zugunsten der Allgemeinheit vor. Ein Reichspräsident, der das als unethisch und geschworen proklamiert, hätte die Pflicht, von seinem Eid zurückzutreten und zu erklären: Ich bin mir über den Sinn der deutschen Reichsverfassung bei meiner Eidesleistung nicht vollkommen im Klaren gewesen, ich kann nicht weiter Präsident der deutschen Republik sein. Oder aber zu erklären, daß die betreffenden Wendungen in seinem Briefe einer irrtümlichen Auffassung entsprechen, von der er sich nachträglich überzeugt habe.

Beide Fälle werden natürlich nicht eintreten. Herr Hindenburg wird, gestützt auf seine engeren politischen Freunde, dies und vielleicht noch manches andere mit seiner Stellung und mit seinem Eide vereinbaren. Um so lauter aber müssen wir in breiter Öffentlichkeit dagegen protestieren, daß der vereidigte deutsche Reichspräsident seine von den Parteien unabhängige Position zu Bundeszwecken gebraucht, die mit dem Wortlaut und Geist der von ihm befohlenen Reichsverfassung in striktem Widerspruch stehen.

Deute früh erreichte uns die Meldung, daß das Reichskabinett in seiner gestrigen Sitzung zur selben Stunde, als es der Auflassung Ausdruck gab, Hindenburg würde die Veröffentlichung des an Eobell gerichteten Briefes nicht gestatten, durch die Reichsrichtig überträgt wurde, daß der Brief bereits veröffentlicht sei. Mit diesem Heberatschreiben ist natürlich nichts getan. Die Reichsregierung trägt die Verantwortung für die gesamte Reichspolitik. Die Reichsregierung hat darum die Pflicht, politisch mit dem Reichspräsidenten die enge Fühlung zu halten und zu verhindern, daß der Reichspräsident sich Extravaganzen erlaubt, die mit seiner verfassungsrechtlichen Stellung nicht vereinbart werden können. Das Kabinett hat diese Pflicht um so mehr, als es weiß, daß der Reichspräsident eine durchaus unpolitische Persönlichkeit ist, die der unmittelbaren und dauernden Führung gar nicht entgegen zu stehen kann, wenn sie nicht Gefahr laufen will, unkontrollierbaren Einflüssen zum Opfer zu fallen und in die allgemeine Angriffslinie der Parteipolitik gerückt zu werden. Wir sind gespannt, was das Reichskabinett in diesem Falle tun wird. Wenn es nicht will, daß Hindenburg vollends in die Arme dunkler politischer Expansiven gerieten wird, dann müde es sich zu einer dauernden und festen Führung entschließen, die die Gefahren monarchistischer Privatpolitik des Reichspräsidenten verperrt.

Für die Antiparteien aber wird der „Hindenburg-Brief“ der ja von den Reichsparteien in Millionen Exemplaren unter das Volk gebracht werden soll, ein erneuter Ansporn sein, die außerordentlichen Kräfte zum Siege am 30. Juni anzupflanzen.

Wortlaut des Hindenburg-Briefes.

Nachstehend lassen wir den Brief Hindenburgs im Wortlaut folgen:

„Berlin, den 22. Mai 1926.
Sehr geehrte Excellenz! Von Ihrem Schreiben vom 19. Mai habe ich mit lebhaftem Interesse Kenntnis genommen. Ihrer Anregung, zu dem Volksbegehren auf Enteignung der fremdenvermögen in einer öffentlichen Kundgebung Stellung zu nehmen, vermag ich aber aus staatsrechtlichen, sich aus der verfassungsmäßigen Stellung des Deutschen Reiches ergebenden Gründen nicht zu entsprechen. Auch von einem Erlaß an die Reichsregierung möchte ich absehen: Die Reichsregierung hat bereits in ihrer Kundgebung vom 24. April d. J. vor dem deutschen Volk klar und deutlich erklärt, daß die entschuldigungslose Enteignung den Grundrissen, die in einem Reichsgesetze die Grundlage für jeden Gesetzgebungsakt zu bilden haben, widerspricht. Sie hat von diesem Standpunkt das Recht sowohl in der erwiderten amtlichen Kundgebung als auch durch den Reichspräsidenten des Reiches in der Reichsversammlung vom 28. April d. J. ausgesprochen, daß sie das Volksbegehren auf entschuldigungslose Enteignung der Ausländervermögen als das entgegengesetzte ablehnt.“

Die unter dem Reichskanzler Dr. Marx am 17. Mai neugebildete Reichsregierung hat sich in ihrer Erklärung vom 10. Mai diesen Standpunkt ausdrücklich zu eigen gemacht. Ich kann daher annehmen, daß die Regierung, ohne das es eines besonderen Schwertes meinerseits bedarf, ihrer Auffassung über die rechtliche Tragweite und Gefahr des Volksbegehrens teilte. Was die von Ihnen betrieblen, im weiteren Verlauf der Dinge von mir persönlich zu treffenden Entscheidungen anlangt, so muß ich mir — wie es die Verfassung vorschreibt — meine Entscheidung vorbehalten, bis das Ergebnis des Volksentscheides und das sich hieraus ergebende Ausfüllungsgesetz vorliegt, und die Frage der Verabschiedung dieser Gesetze an mich herantritt.“

Ich will es aber doch nicht unterlassen, Ihnen eine persönliche Auffassung dahin mitzuteilen, daß ich die von Ihnen geäußerten Bedenken in vollem Umfang teile und die gleichen Bedenken wie Sie auch schon von Anfang dieser Entscheidung der Dinge an auch der Reichsregierung gegenüber zum Ausdruck gebracht habe. Daß ich, der ich mein Leben im Dienste der Könige von Preußen und der deutschen Kaiser verbracht habe, dieses Volksbegehren zunächst als ein großes Unrecht, aber auch als einen bedauerlichen Mangel an Traditionsgesinnung und als großen Unfortschritt, brauche ich Ihnen nicht näher auszusprechen. Ich will mich aber bemühen, den Enteignungsantrag hier nicht als eine politische, sondern lediglich als eine moralische und rechtliche Angelegenheit zu betrachten. Ich sehe in ihm unter diesem Gesichtspunkt einen sehr bedenklichen Vorstoß gegen das Gefüge des Rechtsstaates, dessen tiefstes Fundament die Achtung vor dem Gesetz und dem geschützten Eigentum ist. Es verstößt gegen die Grundmaximen der Moral und des Rechts. (1)

Würde dieses Volksbegehren Annahme finden, so würde einer der Grundpfeiler, auf dem der Rechtsstaat beruht, beseitigt und ein Weg eröffnet, der auf abschließiger Bahn halbes Dutzend führt; wenn es der Zufalligkeit einer, vielleicht noch dazu lebensfähigen, erregten Volksmeinung gelaufen sein soll (1), verfassungsmäßig geschütztes Eigentum zu enteignen oder zu betreiben.“

Es könnte aus dem jetzt vorliegenden Einzelfall die Methode entstehen, durch Aufregung der Antipartei der Massen und Ausnutzung der Not des Volkes mit solcher Volksabstimmungen auf dem Wege der Enteignung weiterzugehen und damit dem deutschen Volk die Grundlage seines kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen Lebens zu entziehen. (1) Ich sehe hierzu eine große Gefahr, die gerade in unserer Lage, in der die Zusammenfassung aller wirtschaftlichen und ideellen Kräfte für unsere Selbstbehauptung am notwendigsten ist, unsere staatlichen Grundlagen bedroht und in einem Zeitpunkt, wo wir eben die ersten Schritte auf dem Wege zu neuer wirtschaftlicher Geltung getan haben, unsere Stellung in der Welt schwächt.“

Ich bin überzeugt, daß trotz der starken, vielfach wenig schönen „Antipartei“ für das Volksbegehren das richtige Urteil und der gesunde Sinn unseres Volkes diese moralische und rechtliche Seite der Frage nicht verkennen und die unabsehbar Gefahr, die allen Schicksalen des Volkes her droht, nicht übersehen wird. Ich hoffe daher zuversichtlich, daß unsere Mitbürger in der Entscheidung vom 30. Juni diesen Erwägungen Rechnung tragen, und den Gedanken abwerfen werden, der sonst den ersten Schritts jedes Staates, dem Rechte und der Gerechtigkeit, entfremden würde. (1) Mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr sehr ergebener:

reg. v. Hindenburg.

Wir weisen bereits gestern auf einen Brief des früheren Königlich preussischen Innenministers von Eobell an den Reichspräsidenten hin, in dem Eobell den Reichspräsidenten aufsucht, sich über die entschuldigungslose Enteignung der Ausländervermögen zu äußern. Hindenburg antwortete in einem „vertraulichen“ Schreiben, in dem er zunächst darlegt, daß er aus verfassungsrechtlichen Gründen keine offizielle Stellung zum Volksentscheid nehmen könne. Der Rest des Briefes enthält jedoch ein rein persönliche Meinungsäußerung, die natürlich rein monarchistisch gefärbt ist. Gestern hat Herr von Eobell, der bekannte Wahlrechtsträger aus dem Kaiserlichen Kriegs-Deutschland nun den Brief Hindenburgs gegen Erwarten aller Erwartungen veröffentlicht und damit den Eobell, erwidert, als ob Hindenburg die Veröffentlichung gewilligt habe. Ob ein dritter Brief des Reichspräsidenten vorliegt, ist bis zur Stunde nicht feststellbar. Ungeachtet dessen, daß der Reichspräsident gegen die Veröffentlichung nichts einzuwenden gehabt hat, daß er also eine persönliche Auffassung als brauchbares Mittel zur Verhinderung der entschuldigungslosen Enteignung der Ausländer betrachtet.

Die Reichsparteien, die mit Hindenburg im April 1925 Stimmenjagd getrieben haben, die den alten Mann für ihre Privatgewinne mißbrauchten, führen unter Ausnutzung seiner Persönlichkeit jetzt die letzten Tage vor dem Volksentscheid ein ganz ähnliches Manöver durch, um das Meer der Schwärzenden, Unethischen auf ihre Seite zu bekommen.

Aber die Dinge liegen heute ganz anders als im April 1925. Damals fanden Millionen von enteigneten Kleinrentnern und Sparern tollend Beifall, die durch die Einseitigkeit des Generalerbschaftsrechtes in den politischen Kampf für sich den Parteien ihres dem Staate an Treue und Glauben gebundenen Sparkapitals erwarteten. Hindenburg ist inzwischen Reichspräsident geworden. Die Sparer und enteigneten Kleinrentner haben ihre Delegationen zu ihm geschickt. Er hat sie nach Hause geschickt mit dem Bemerkens, daß er „auch beinahe hätte hungern müssen“, wenn ihm die Republik nicht einige zehntausend Mark Besenion gegeben hätte. Hindenburg hat das Enteignungsgesetz, das die Kleinrentner und Sparer wie ein Vernichtungsschlag traf, unterzeichnet und damit Hund und zu wissen getan, daß er gar nicht daran denkt, die Rolle zu spielen, die man von unverantwortlicher Seite Millionen von Hungernden und Armen vorgegaukelt hat. Auf diese Millionen wird der neueste Intrigantenakt des Herrn von Eobell nicht die geringste Wirkung ausüben. Die Mäntel des Herrn von Eobell sind zu plump, als daß sie sich im Kampf eines Jahres mit Erfolg wiederholen können.

Nun aber zur Verantwortlichkeit der Reichsregierung. Es scheint, daß der Reichspräsident in letzter Zeit mehr und mehr in die Rangarme eines nationalpolitischen Spielzeugs gerät, der ihn zu republikanischer Präzedenz nicht auf sich nehmen sollte. Wir erinnern nur an die Ingehorchungspflicht, daß Hindenburg vor einigen Monaten den bekannten Vorkämpfer v. Eobell ernennen ließ sich

Deutscher Reichstag.

„Kamerad“ Leopold als Feind der Knappschafftsinvaliden.

Berlin, 8. Juni. (Soz. Presse-Dienst.)

Am Montag trat der Reichstag nach seiner Pflanzpause wieder zusammen. Präsident Lohde eröffnete die Sitzung mit einem besonders herzlich gehaltenen Nachruf für den verstorbenen Generalsekretär des Reichstages Dr. Lohde. Lohde hat herab, das in dieser einer der herzerwärmendsten Reden gehalten hat. Ferner gab die herab, der Reichstagspräsident herabgeleitet hat. Ferner gab die herab, der Reichstagspräsident herabgeleitet hat.

Das Haus trat in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs über die Veränderung des Reichstages ein. Der Reichstagspräsident sprach der sozialdemokratischen Abgeordneten Lohde über den Gesetzesentwurf sehr herzlich. Er ging aus von dem besonders schwierigen Arbeitsverhältnissen im Bergbau und ermahnte daran, daß die Arbeitskräfte der Bergarbeiter über 50 Jahre doppelt so hoch sei als die der übrigen Arbeiter, im Durchschnitt betrachte. Er forderte, daß man gegenüber einer so schwer bedrohten Arbeiterklasse besonders weithergegangene Sozialpolitik treiben müsse. Unter lebhafter Bewegung der Mitte hat Lohde herab, daß es noch keineswegs über sei, ob die Sozialdemokratie für die Vorentscheidungen. Das hängt davon ab, wie weit die Bergarbeiter für unsere Verbesserungsvorschläge zu haben seien. Große Bedenken erregten die sozialdemokratischen Fraktionen die Vorentscheidungen, die in der Verfassung des Reichstages in Aussicht genommen sind. Es ist bedauerlich, daß für die Angehörigen von besonders arbeitsintensiven Berufen werden sollen und auch die Rentenschlüssel für Bergarbeiter und Arbeiter und Arbeiter erhalten soll. Auch die Zulassung von Erwerbslosen sei bedauerlich. Die Verbesserung, die darin liegt, daß in den Verwaltungen in Zukunft statt der paritätischen Zulassung drei Fünftel Arbeiternehmer und zwei Fünftel Arbeiternehmer sind, soll dadurch zu einer Erleichterung werden, daß die Arbeiter mit entsprechend höheren Gehältern beschäftigt werden können. Große Bedenken erregten die sozialdemokratischen Fraktionen, daß die Angehörigen mit ihren 50.000 Personen bei einem Aufwandsbeitrag des Reichstages des Reichstages in Aussicht genommen sind. Es ist bedauerlich, daß für die Angehörigen von besonders arbeitsintensiven Berufen werden sollen und auch die Rentenschlüssel für Bergarbeiter und Arbeiter und Arbeiter erhalten soll. Auch die Zulassung von Erwerbslosen sei bedauerlich. Die Verbesserung, die darin liegt, daß in den Verwaltungen in Zukunft statt der paritätischen Zulassung drei Fünftel Arbeiternehmer und zwei Fünftel Arbeiternehmer sind, soll dadurch zu einer Erleichterung werden, daß die Arbeiter mit entsprechend höheren Gehältern beschäftigt werden können. Große Bedenken erregten die sozialdemokratischen Fraktionen, daß die Angehörigen mit ihren 50.000 Personen bei einem Aufwandsbeitrag des Reichstages des Reichstages in Aussicht genommen sind.

Der Reichstagspräsident sprach über die Vorentscheidungen, die in der Verfassung des Reichstages in Aussicht genommen sind. Es ist bedauerlich, daß für die Angehörigen von besonders arbeitsintensiven Berufen werden sollen und auch die Rentenschlüssel für Bergarbeiter und Arbeiter und Arbeiter erhalten soll. Auch die Zulassung von Erwerbslosen sei bedauerlich. Die Verbesserung, die darin liegt, daß in den Verwaltungen in Zukunft statt der paritätischen Zulassung drei Fünftel Arbeiternehmer und zwei Fünftel Arbeiternehmer sind, soll dadurch zu einer Erleichterung werden, daß die Arbeiter mit entsprechend höheren Gehältern beschäftigt werden können. Große Bedenken erregten die sozialdemokratischen Fraktionen, daß die Angehörigen mit ihren 50.000 Personen bei einem Aufwandsbeitrag des Reichstages des Reichstages in Aussicht genommen sind.

Am 6. Uhr vertagte sich das Haus. Am Dienstag steht auf der Tagesordnung u. a. der deutsch-schweizerische Handelsvertrag und der Abgrenzungsgesetzgebung über die Auseinandersetzung mit den ehemals regierenden Fürstentümern.

Preussischer Landtag.

„Freiheit und Gerechtigkeit gehören zusammen.“

Berlin, 8. Juni. (Soz. Presse-Dienst.)

Der Preussische Landtag ging am Montag in die zweite Beratung des Haushalts für 1913/14 ein. Der Landtagspräsident sprach über die Vorentscheidungen, die in der Verfassung des Reichstages in Aussicht genommen sind. Es ist bedauerlich, daß für die Angehörigen von besonders arbeitsintensiven Berufen werden sollen und auch die Rentenschlüssel für Bergarbeiter und Arbeiter und Arbeiter erhalten soll. Auch die Zulassung von Erwerbslosen sei bedauerlich. Die Verbesserung, die darin liegt, daß in den Verwaltungen in Zukunft statt der paritätischen Zulassung drei Fünftel Arbeiternehmer und zwei Fünftel Arbeiternehmer sind, soll dadurch zu einer Erleichterung werden, daß die Arbeiter mit entsprechend höheren Gehältern beschäftigt werden können. Große Bedenken erregten die sozialdemokratischen Fraktionen, daß die Angehörigen mit ihren 50.000 Personen bei einem Aufwandsbeitrag des Reichstages des Reichstages in Aussicht genommen sind.

Der Reichstagspräsident sprach über die Vorentscheidungen, die in der Verfassung des Reichstages in Aussicht genommen sind. Es ist bedauerlich, daß für die Angehörigen von besonders arbeitsintensiven Berufen werden sollen und auch die Rentenschlüssel für Bergarbeiter und Arbeiter und Arbeiter erhalten soll. Auch die Zulassung von Erwerbslosen sei bedauerlich. Die Verbesserung, die darin liegt, daß in den Verwaltungen in Zukunft statt der paritätischen Zulassung drei Fünftel Arbeiternehmer und zwei Fünftel Arbeiternehmer sind, soll dadurch zu einer Erleichterung werden, daß die Arbeiter mit entsprechend höheren Gehältern beschäftigt werden können. Große Bedenken erregten die sozialdemokratischen Fraktionen, daß die Angehörigen mit ihren 50.000 Personen bei einem Aufwandsbeitrag des Reichstages des Reichstages in Aussicht genommen sind.

Abg. Kuttner (Soz.)

ging auf die Rememorandenprozedur der letzten Zeit ein und beleuchtete scharf das Verhalten des Landtagspräsidenten Lohde und des Landtagspräsidenten Lohde. Er sprach über die Vorentscheidungen, die in der Verfassung des Reichstages in Aussicht genommen sind. Es ist bedauerlich, daß für die Angehörigen von besonders arbeitsintensiven Berufen werden sollen und auch die Rentenschlüssel für Bergarbeiter und Arbeiter und Arbeiter erhalten soll. Auch die Zulassung von Erwerbslosen sei bedauerlich. Die Verbesserung, die darin liegt, daß in den Verwaltungen in Zukunft statt der paritätischen Zulassung drei Fünftel Arbeiternehmer und zwei Fünftel Arbeiternehmer sind, soll dadurch zu einer Erleichterung werden, daß die Arbeiter mit entsprechend höheren Gehältern beschäftigt werden können. Große Bedenken erregten die sozialdemokratischen Fraktionen, daß die Angehörigen mit ihren 50.000 Personen bei einem Aufwandsbeitrag des Reichstages des Reichstages in Aussicht genommen sind.

Am Sonntag kam Kuttner nach auf den preussischen Reichstag ein. Er sprach über die Vorentscheidungen, die in der Verfassung des Reichstages in Aussicht genommen sind. Es ist bedauerlich, daß für die Angehörigen von besonders arbeitsintensiven Berufen werden sollen und auch die Rentenschlüssel für Bergarbeiter und Arbeiter und Arbeiter erhalten soll. Auch die Zulassung von Erwerbslosen sei bedauerlich. Die Verbesserung, die darin liegt, daß in den Verwaltungen in Zukunft statt der paritätischen Zulassung drei Fünftel Arbeiternehmer und zwei Fünftel Arbeiternehmer sind, soll dadurch zu einer Erleichterung werden, daß die Arbeiter mit entsprechend höheren Gehältern beschäftigt werden können. Große Bedenken erregten die sozialdemokratischen Fraktionen, daß die Angehörigen mit ihren 50.000 Personen bei einem Aufwandsbeitrag des Reichstages des Reichstages in Aussicht genommen sind.

Wer hungert?

Für den täglichen Lebensbedarf erhält:	
ein Kriegsschädigter (30 Prozent)	0,27 Mk
ein Arbeitsloser mit Frau u. 2 Kindern	2,52 „
ein pensionierter General	50,00 „
Wilhelm II. in Doorn	1670,00 „

Der Kopf ist gerettet.

Dank der gnädigen Erlaubnis des Denkmalausschusses.

Schweres Autounglück.

Falkenberg, 8. Juni. (Soz.)

Gestern morgen unternahm sechs Turner in einem Auto einen Ausflug. In einer Kurve fuhr dieses über einen Steinhaufen, der Führer verlor die Gewalt über den Wagen, dieser geriet an einen Pfeiler und überdeckte sich, wobei die Insassen verletzt wurden. Einer von ihnen kam unter das Auto und wurde so schwer verletzt, daß er heute starb. Der Führer des Wagens erlitt einen Armbruch, die übrigen Insassen wurden leichter verletzt.

Schweres Autounglück bei Göttingen. Wie die „Völkische Zeitung“ berichtet, verunglückte in der Nähe von Bern ein von einer Dame geführtes Auto. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Der Fahrer wurde schwer verletzt.

Explosion in den New Yorker Kanalisationsanlagen.

New York, 8. Juni. (Soz.)

Verdunstete Gasstoffe, die am Manhattan-Fluss den Subsoil abwärts strömten, gerieten bei der 125. Straße abnehmend durch die Kanalisationsrohre in Brand, was dort einen Brand in den Kanalisationsanlagen verursachte und verursachte in diesen eine Reihe von Explosionen, wodurch eine Anzahl Personen verletzt und der Straßeneverth unterbrochen wurde. Die Explosionen plänzelten sich bis zum Broadway fort. Automobile wurden durch den Luftdruck zertrümmert. In der Nähe von 14. Straße wurden durch die Kanalisationsanlagen eine Anzahl Personen verletzt und der Straßeneverth unterbrochen wurde. Die Explosionen plänzelten sich bis zum Broadway fort. Automobile wurden durch den Luftdruck zertrümmert. In der Nähe von 14. Straße wurden durch die Kanalisationsanlagen eine Anzahl Personen verletzt und der Straßeneverth unterbrochen wurde.

Zwei Todesopfer des Hochwassers der schlesischen Gebirgsflüsse.

Schlesien, 7. Juni. (Soz.)

Dem Hochwasser der Gebirgsflüsse sind zwei Menschenleben zum Opfer gefallen. In Geroldsdorf ertrank bei dem Ueberschwemmen ein Arbeiter, der sich auf dem Ufer befand. In Geroldsdorf ertrank bei dem Ueberschwemmen ein Arbeiter, der sich auf dem Ufer befand. In Geroldsdorf ertrank bei dem Ueberschwemmen ein Arbeiter, der sich auf dem Ufer befand.

Zugunfall in Bielefeld.

Bielefeld, 8. Juni. (Soz.)

In der vergangenen Nacht ereignete sich auf der Strecke Hammelburg bei Göttingen ein Zugunfall. Ein Zug der Eisenbahn kam mit einem anderen Zug in Kollision. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Ein Verstoß an Kranenbauern. Am Montag auf dem Gelände der Eisenbahnverwaltung in Hammelburg ereignete sich ein Verstoß an Kranenbauern. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Das Wodenspiel der Millionäre. Das größte Spiel der Welt, das von dem Millionär John Rockefeller in der Stadt New York veranstaltet wurde, wird am Montag in Hammelburg aufgeführt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Ein Verstoß an Kranenbauern. Am Montag auf dem Gelände der Eisenbahnverwaltung in Hammelburg ereignete sich ein Verstoß an Kranenbauern. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Blutige Eiferkühlertragödie.

Ein Doppelmord.

Berlin, 8. Juni. (Privattelegramm.)

Am Montag wurde in Berlin ein Doppelmord verübt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Ein Verstoß an Kranenbauern. Am Montag auf dem Gelände der Eisenbahnverwaltung in Hammelburg ereignete sich ein Verstoß an Kranenbauern. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Autounglück im Waldenburger Revier.

Waldenburg, 8. Juni. (Soz.)

Am Montag ereignete sich in Waldenburg ein Autounglück. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Deutscher Einäscherung.

Berlin, 8. Juni. (Abendblatt.)

Anlässlich der Einäscherung des ersten Reichsbahndirektors Celler, die am Montag in Berlin stattfand, nahmen an dem Fest die Reichstagsmitglieder teil. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Eine Genesungswunderliche wie sonstige Geschichte hat sich dieser Tage auf der Londoner Westminster-Brücke, der berühmten Brücke, abgespielt. Dort ging in Begleitung seiner Geschwister der sechs-jährige Daniel Jordan spazieren, und als er auf der Mitte der Brücke war, überkam ihn der Wust, seinen Kopf durch die Ornamente des Brückengeländers zu stecken, um einmal zu sehen, was da unten auf der Themse eigentlich alles zu beobachten sei. Als der Junge seine Mutter beschrieb, wollte er seinen Kopf wieder zurückziehen und seinen Spaziergang fortsetzen. Aber wer beschrieb seinen Schreden und die Verzweiflung seiner kleinen Geschwister, als es ihm trotz den verzweifeltsten Anstrengungen und Körperverletzungen nicht gelang, sich aus dem Gefängnis zu befreien. Der es sich nun einmal so nahe am Wasser befand, fing der kleine Daniel mackerelstütern zu heulen an und wurde darin von seinen Geschwister tröstend unterföhrt. Der Polizist, der ihn herbei, um zu sehen, was es wäre, und augenscheinlich war beschrieb Volksaufstand fertig. Man holte einen Zimmermann und einen Schloffer herbei, aber ihre Kunst verfehlte. Darauf wurde eine Abteilung Feuerwehr herbeigeholt, obgleich es den wackeren Männern gelungen wäre, das dicke Metall der Ornamente so zu biegen, daß man den kleinen Daniel hätte befreien können, der während all dieser Verwirrung weiterstarrte, als ob er am Spiege stehe. Aus der Menge der Umstehenden traten zwei Aerzte, die den Kopf und Hals des Gefangenen mit Gabeln geschmeidig machen wollten, aber auch sie blieben ohne Erfolg. Mittlerweile hatte der Aufstand einen solchen Umfang angenommen, daß eine Abteilung Polizei herbeigeföhrt werden und den Schauplatz absperren mußte. Die Lage wurde noch viele Stunden lang unangenehm gehalten, wenn nicht jemand den Vorschlag gemacht hätte, die Metallornamente, in denen der kleine Daniel rettungslos gefangen war, durchzuschneiden. Diese Lösung wurde einstimmig begrüßt, und so machte sich denn sofort eine aus einem Polizisten und mehreren Bürgern bestehende Kommission auf den Weg, um den Denkmalsfuß aufzusuchen und ihn um die Erlaubnis zu dieser gewaltsamen Vernehmung, die natürlich eine Verwundung des Brückengeländers erforderlich machte, zu bitten. Der Ausschuss zeigte sich gnädig, und eine halbe Stunde später konnte der kleine Daniel Jordan, der nun wieder getöhrt war, nach Hause gehen.

Gewitterschäden in Berlin.

Von mehreren Gewittern mit zweimaligem wolkenbruchartigem Regen wurde am Montagabend Berlin heimgesucht. Durch die ungewohnte Wassermenge, die sich in die Straßen der Stadt ergoß, und die von den Abfließleitungen bei weitem nicht aufgenommen werden konnte, wurden große Teile der Stadt überflutet. Hunderte von Häusern wurden unter Wasser, so daß die Feuerwehre über 30mal alarmiert wurde, um der Wassermenge zu begegnen. Auch die „Vorwärts“-Wachdruckerei sah sich genötigt, die Feuerwehre um Hilfe anzugehen, da in der Kellerstube große Wassermassen eingedrungen waren. Vieleschadung der Witz in die Oberleitungen der Straßenbahn ein, deren Verstehe größere Schwächen erlitt. Mehrere Passagiere trugen das bei Verletzungen davon. Auf einem Neubau soll ein Arbeiter vom Witz getötet worden sein. Unter dem Imperium litt vor allem auch der Fernsprechverkehr. Soweit die Fernsprüchämter des Ortes noch über Überleitung haben, mußten sie ebenso wie das Fernamt ihren Betrieb einstellen. Noch in den Abendstunden war der Fernsprechverkehr mit Westpreußen und Ostpreußen unterbrochen.

Vereitelter Anschlag auf die Straße Dresden-Görlitz.

Berlin, 8. Juni. (Privattelegramm.)

In der Nacht zum Montag ist dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge unter der Fabrice-Brücke in Dresden-Mitte ein Anschlag auf die Eisenbahnlinie Dresden-Görlitz geplant und dort bereits große Vorbereitungen eingeleitet worden. Die Tat rechtzeitig entdeckt wurde, ist ein Eisenbahnmitglied verhaftet worden. Die Reichsbahnverwaltung Dresden hat für Ermittlung der Täter eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Am Grabe eines aufrechten Mannes.

von Berlepsch's letzter Gang.

Am Sonntagabend wurde in Zeebach, Kreis Rungenwalda, der ehemalige preussische Handelsminister von Berlepsch beigesetzt. Nach der eindrucksvollen feierlichen Leichenfeier in der Dorfkirche begleitete ein fünfziger Leichenzug den Leichnam durch die Dörfer zu dem Friedhof bei Zeebach. Die Leiche wurde in einem Sarg bestattet. Am offenen Grabe sprach zunächst der Vorsitzende der Gesellschaft für soziale Reformen, Präsident des Schlesischen Gewerkschaftsbundes von Köpcke, der Berlepsch als den Gründer der Gesellschaft und erfolgreichsten Förderer ihrer Bestrebungen pries. Anschließend sprach der Generalsekretär des Volksvereins für das katholische Deutschland, Dr. Sohn, der die Teilnahme der katholischen Bevölkerung zum Ausdruck brachte.

Am Sonntagabend wurde in Zeebach, Kreis Rungenwalda, der ehemalige preussische Handelsminister von Berlepsch beigesetzt. Nach der eindrucksvollen feierlichen Leichenfeier in der Dorfkirche begleitete ein fünfziger Leichenzug den Leichnam durch die Dörfer zu dem Friedhof bei Zeebach. Die Leiche wurde in einem Sarg bestattet. Am offenen Grabe sprach zunächst der Vorsitzende der Gesellschaft für soziale Reformen, Präsident des Schlesischen Gewerkschaftsbundes von Köpcke, der Berlepsch als den Gründer der Gesellschaft und erfolgreichsten Förderer ihrer Bestrebungen pries. Anschließend sprach der Generalsekretär des Volksvereins für das katholische Deutschland, Dr. Sohn, der die Teilnahme der katholischen Bevölkerung zum Ausdruck brachte.

Am Sonntagabend wurde in Zeebach, Kreis Rungenwalda, der ehemalige preussische Handelsminister von Berlepsch beigesetzt. Nach der eindrucksvollen feierlichen Leichenfeier in der Dorfkirche begleitete ein fünfziger Leichenzug den Leichnam durch die Dörfer zu dem Friedhof bei Zeebach. Die Leiche wurde in einem Sarg bestattet. Am offenen Grabe sprach zunächst der Vorsitzende der Gesellschaft für soziale Reformen, Präsident des Schlesischen Gewerkschaftsbundes von Köpcke, der Berlepsch als den Gründer der Gesellschaft und erfolgreichsten Förderer ihrer Bestrebungen pries. Anschließend sprach der Generalsekretär des Volksvereins für das katholische Deutschland, Dr. Sohn, der die Teilnahme der katholischen Bevölkerung zum Ausdruck brachte.

Am Sonntagabend wurde in Zeebach, Kreis Rungenwalda, der ehemalige preussische Handelsminister von Berlepsch beigesetzt. Nach der eindrucksvollen feierlichen Leichenfeier in der Dorfkirche begleitete ein fünfziger Leichenzug den Leichnam durch die Dörfer zu dem Friedhof bei Zeebach. Die Leiche wurde in einem Sarg bestattet. Am offenen Grabe sprach zunächst der Vorsitzende der Gesellschaft für soziale Reformen, Präsident des Schlesischen Gewerkschaftsbundes von Köpcke, der Berlepsch als den Gründer der Gesellschaft und erfolgreichsten Förderer ihrer Bestrebungen pries. Anschließend sprach der Generalsekretär des Volksvereins für das katholische Deutschland, Dr. Sohn, der die Teilnahme der katholischen Bevölkerung zum Ausdruck brachte.

Am Sonntagabend wurde in Zeebach, Kreis Rungenwalda, der ehemalige preussische Handelsminister von Berlepsch beigesetzt. Nach der eindrucksvollen feierlichen Leichenfeier in der Dorfkirche begleitete ein fünfziger Leichenzug den Leichnam durch die Dörfer zu dem Friedhof bei Zeebach. Die Leiche wurde in einem Sarg bestattet. Am offenen Grabe sprach zunächst der Vorsitzende der Gesellschaft für soziale Reformen, Präsident des Schlesischen Gewerkschaftsbundes von Köpcke, der Berlepsch als den Gründer der Gesellschaft und erfolgreichsten Förderer ihrer Bestrebungen pries. Anschließend sprach der Generalsekretär des Volksvereins für das katholische Deutschland, Dr. Sohn, der die Teilnahme der katholischen Bevölkerung zum Ausdruck brachte.

Otto oder Adolf Braun?

Berlin, 8. Juni. (Radiomeldung.)

Die „Tägliche Rundschau“ veröffentlicht am Dienstagmorgen einen Beitrag gegen den preussischen Ministerpräsidenten Braun, die er sich ihren Lesern, der preussische Ministerpräsident habe dem kgl. Sozialistenkongress die Güte der deutschen Sozialisten überträgt und dabei dem Glauben an einen Sieg des Volkstümlichen Ausdruck gegeben. Anschließend fällt das Blatt über die „hochgradige politische Unfähigkeit“, die nun einmal auf einem sozialdemokratischen Minister und Ministerpräsidenten beruhe. Die Sache hat mit einem Haufen: Nicht der preussische Ministerpräsident Otto Braun, sondern der im politischen Leben nicht weniger bekannte Dr. Adolf Braun, weilt als Vertreter der deutschen Sozialdemokratie bei den belgischen Genossen. Aber das tut nichts, wenn man eine günstige Gelegenheit auf diese gegen einen sozialdemokratischen Minister faßt.

Der literarische Sejm wählte am Montagabend zum Staatspräsidenten mit 50 von 84 Stimmen den Sozialisten Dr. Grunius. Zum Vizepräsidenten des Sejm wurde der Sozialist Dr. Stangatis gewählt.

Der Sohn des Konteradmirals Erdmann wird auf Veranlassung der belgischen Polizei aus der spanischen Grenzfestung geschleppt, nachdem ein Fremdenpaß gefälscht. Erdmann hat sich wegen Begünstigung der Täter bei der Ermordung des Schwarzen Reichswehrführers Decker strafbar gemacht.

Zum Vorsitzenden der Wirtschaftsausschüsse hat die Reichsregierung den Zentrumsgesandten Dr. Lammer ernannt. In Stellvertreter sind vorgesehen, bis nach die Mitglieder der Gewerkschaftskommission gewählt werden Dr. Hildebrand, Graf v. Helldorf und Dr. Harms.

Die Anklage gegen Janiboni. Aus Rom wird gemeldet: Die Anklage, hat der Generalstaatsanwalt der Anklagesammer im Falle Janiboni vorgelegt, den früheren Abgeordneten Janiboni wegen Verstoßes und Verletzung des Wahlgesetzes durch General Capello, unter der Anklage der Verführung gleichfalls vor den Richter zu stellen. Gegen fünf andere Personen wurde vom Staatsanwalt die Anklage fallen gelassen. Unter den letzteren befindet sich auch der Großmeister der italienischen Freimaurerei.

Die „Einheitsflagge“

Berlin, 8. Juni. (Radiomeldung.)

Das „Berliner Tageblatt“ will wissen, ob für die Regelung der Flaggenfrage unter den Vorschlägen zur Einführung einer Einheitsflagge drei in der engeren Wahl seien. Die meiste Zustimmung habe der bekannte Vorschlag des Reichsfinanzministers, der die künftige Reichsflagge durch ein schwarzes Geviert mit weißem Rand in vier Felder teilen will, die die Farben Rot und Weiß zeigen. Die anderen beiden Vorschläge sollen dem Reichskabinett vom Reichsinnenminister Dr. Wila unterbreitet werden sein. Die Aufstellung im Reichskabinett nahe dahin, vor dem Volkstisch die Flaggenfrage nicht aufzuwerfen.

Die Ausräumung der Großbanken. Im Anknüpfen an die Ermäßigung des Reichsstandeskontos findet automatisch eine Senkung der Debit-Zinsen der Großbanken statt. Die nunmehr 7 1/2 Prozent betragen, mozu noch der bekannte Aufschlag von 0,2 Prozent monatlich tritt, so daß sich die Debit-Zinsen auf insgesamt 9,9 Prozent belaufen. Ein Verzicht über die Herabsetzung der Kredit-Zinsen wird, wie die „Börs. An.“ hört, erst heute angefragt werden.

Knorr Haferflocken

Das Frühstück für Alle die gesund bleiben wollen

Leicht quellend. Milchig süß. Vitamine.

Vereins-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften, getragenen Vereinen etc. etc. etc.

Halle

VOLKSPARK

Heute abend 8 Uhr:

5. Sommer-Konzert

anlässlich d. 100. Todestages von C. M. v. Weber

Halles großes Spezialgeschäft

für

Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Kinderbetten, Kindersühle und -Tische

Kinderwagenhaus Bruno Paris

Brüderstr. 3, 1 Minute vom Markt

Beltschwarz-Banner Rot-Gold

(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

Ordnungsgruppe Halle

Die Fahrt nach Leipzig am 4. Juni findet 1,70 Uhr, 2,30 Uhr und 3,30 Uhr statt.

Ordnungsgruppe Sangerhausen

am 2. Juni, abends 8 Uhr, im „Sängerchor Halle“

Ordnungsgruppe Sömmerda

am 10. Juni, abends 8 Uhr, im „Sängerchor Halle“

Sonstige Vereine Freier Sängerkor Halle

Unter Leitung des Herrn Dr. Braun

Das englische Weltreich und seine Krisis

Ueber dieses sehr aktuelle Thema spricht am Mittwoch, dem 9. Juni, abends 8 Uhr, im Kursaalzimmer des „Volkspark“ der Leiter der Metallarbeiter-Zentrale in Jülich

Georg Engelhart Graf

Jungsozialistengruppe Halle, Bildungsausschuß der SPD.

PRINZESSIN

8757

Solbad Wittekind

Johann-Strauß-Konzert

Heute abend: Konzert des Hallischen Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz.

Volkshblatt

Bilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Buchhandlung

20 Mk. Anzahlung 3 Mk. wöchentliche Abzahlung

Qualitätsrad

„Adler“ „Möve“ „Möller“

K. Möller Schneersir. 1

Gegr. 1891 / Tel. 6233

Bericht der Preisprüfungs-Kommission am Stadtschlacht- und Viehhof. Beschalt wurden am Montag, dem 7. Juni 1926:

Gattung	1. Schlachtgewicht	2. Schlachtgewicht	3. Schlachtgewicht	4. Schlachtgewicht	5. Schlachtgewicht
Rindern	90	65	86	58-62	
Ämmer	91	77	88		
Kälber	92	58	85		
Wachstiere	80	73	80		
Wachstiere	105	85	100		
Wachstiere	100	100	100		
Wachstiere	95	70	90		
Wachstiere	100	96	100		

Stadt-Theater

Deute 8748

Dienstag 8 Uhr: Kameraden

Mittwoch 8 Uhr: Masochisten

Kurhaus Wittekind

Morgen, Mittwoch, abend 8 Uhr: Abend-Konzert

Konkurs-Anverkauf!

in 3747

Wärden, Rücken, Zolleses, etc.

Alle Drucksachen

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei

Kleine Anzeigen

wie Käufe, Verkäufe, Stellengesuche, Wohnungsangebote, etc.

Volks-Badewannen

von 200.00 an

Junge Kaninchen

an verkaufen

Walhalla

Anhang 8 Uhr. Tel. 8885

Der Lachzillus wirkt — Alle Sorgen verschwinden

Tausende lachen sich gesund!

Rudolf Mülzer und Anna Müller-Lincke in Familie Knorke

Tagskasse ab 11 Uhr

Konsumverein für Sangerhausen und Umgegend, e. G. m. B. H.

25. Stiftungsfest

Programm:

11 Uhr: Abholen der auswärtigen Mitglieder...

Auf Dringlichkeitskarte

Wohnung in Düren (Bahnhofstraße) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 300 Mk. jährlich, Friebremme abzugeben.

Kräuterheilverfahren

Blitterfeld, Walter-Rathenau-Str. 30

Untersuchung des Morgenharns

nach eigener Methode

Borteilhaft. Hypothekenbeleihung

innerhalb 14 Tagen, ohne Notar, etc.

Aus der Provinz.

Vorläufiges Ergebnis der roten Werbeweche.

Wir sind leider noch nicht in der Lage, die endgültigen Zahlen über die Erfolge der roten Werbeweche zu bringen, da die meisten Kreisberichte bis jetzt noch nicht eingetroffen sind. In diesen Orten wurden indesamt 625 Parteimitglieder und 356 Parteiführer gewonnen. Mit diesem Erfolg kann man einmütigen zufrieden sein. Das Ergebnis wird sich noch erhöhen, wenn alle Berichte vorliegen.

Wie ersehen aus den Berichten, die den Bericht noch nicht eingehend haben, bringen, das einigend zu tun. Auch die Kreisvereine müssen berichten, die keinen Erfolg erzielen konnten. Wichtigste gilt es aber, die Werbetätigkeit fortzusetzen und besonders die Agitation zum Selbstverständnis der Arbeiter zu erneuern. Bei den Arbeiterberatern müssen weitere neue Mitglieder und Leiter gewonnen werden.

Druckerei, nicht die Zeit!
Bezirksvorstand der SPD.

Schafft Notstandsarbeiten.

Die nächste Sitzung der Arbeitslosigkeit in der ersten Hälfte des Monats Mai war ein neues Warnungszeichen für alle die Parteien in Deutschland. Es geht nicht mehr um die Vermehrung von Arbeitslosigkeit zu besorgen haben. Zwei Millionen Arbeitslose! Diese drei furchtbaren Worte sollten über die für zum Sitzungssaal des Reichstages stehen, damit die Minister seinen Tag vergehen, daß die Frage der Arbeitsbeschaffung gegenwärtig das Zentralproblem der deutschen Republik ist. Die Arbeitsbeschaffung ist nicht nur ein politisches Problem, sondern auch ein wirtschaftliches Problem. Die Republik hat kein Interesse daran, daß jährlich über eine Million Arbeitslose auf der Straße liegen, die schließlich, durch Entbehrung und Hoffnungslosigkeit zum Außerirdischen getrieben, vor benutzungslosen Demagogen zum Sturzdrock gegen die republikanische Staatsform herbeigeführt werden. Die Republik hat kein Interesse daran, daß jährlich über eine Million Arbeitslose auf der Straße liegen, die schließlich, durch Entbehrung und Hoffnungslosigkeit zum Außerirdischen getrieben, vor benutzungslosen Demagogen zum Sturzdrock gegen die republikanische Staatsform herbeigeführt werden.

Die Beschaffung von Notstandsarbeiten ist in erster Linie eine Finanzfrage. Das Reich hat für die Erwerbslosenfürsorge im Etat ab 1. April 100 Millionen eingestellt. Davon entfallen 65 Millionen auf Preußen. Außerdem gibt Preußen gemäß den Bestimmungen ebenfalls 65 Millionen sowie noch weitere 25 Millionen aus den Ersparnissen der Produktions- und Verkehrsmittel für Preußen. In Preußen sind 150 Millionen. Man glaubt man, dem Reich nach der im Reichsministerium beschafften Auffassung, eine immerhin erhebliche Erhöhung des Beschäftigungsbudgets bei den Notstandsarbeiten zu erreichen. Wir sind nicht so optimistisch wie das Wirtschaftsministerium. Wir sind der Meinung, daß noch größere Schritte notwendig werden müssen, wenn eine größere Entlastung auf dem Arbeitsmarkt eintritt soll. Die unternehmende Erwerbslosenfürsorge hat im April rund 120 Millionen beansprucht. Will man Arbeit beschaffen, statt unternehmen, dann ist mindestens der fünf- bis sechsfache Betrag zur Finanzierung der Notstandsarbeiten notwendig. Einen solchen Betrag zu beschaffen, ist keine Kleinigkeit. Die meisten will alle. Gleichwohl dürfen wir nicht einsehen, daß dies nicht möglich ist. Es ist einmal etwas zu wünschen. Mit leeren Hoffnungen auf Besserung, mit denen wir uns allenfalls noch im Winter und zu Beginn des Frühjahrs trösten konnten, dürfen wir uns jetzt nicht mehr aufreden. Wir brauchen eine rasche Besserung der öffentlichen Arbeiten und überall wo immer eine solche besteht. Die Arbeitslosigkeit unternehmender Gewerbetreibender ist nicht nur ein wirtschaftliches Problem, sondern auch ein politisches Problem. Die Republik hat kein Interesse daran, daß jährlich über eine Million Arbeitslose auf der Straße liegen, die schließlich, durch Entbehrung und Hoffnungslosigkeit zum Außerirdischen getrieben, vor benutzungslosen Demagogen zum Sturzdrock gegen die republikanische Staatsform herbeigeführt werden.

Wie es in der Praxis oft vorkommt und wie Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden, dafür ist das Wohnbauprojekt Lebenswald-Jedenitz-Wald ein prägendes Beispiel. Dieser Wohnbau ist der größte Wohnbau im Reich von Berlin den Anfang an Berlin bringen. Die Güter von Lebenswald nach Jeddenitz müssen heute einen riesigen Umweg machen. Die Ware der 42 Pfeifen, die in der Vorkriegszeit über 600 Millionen Stück pro Jahr herstellten, muß entweder auf dem Wasserweg oder ebenfalls auf einem Umweg über Dresden und Chemnitz zum Bestimmungsort Jeddenitz-Wald kommen. Ein finanzielles Problem ist in Betracht kommenden nachgehenden Stellen sind für den Bau, nur der Reichsbahn paßt der Bau aus Konkurrenzgründen nicht, und deshalb hat der Reichsverkehrsminister die Genehmigung verweigert. Nebenfalls können wir nur den Weg der Reichsbahn nehmen, falls längere Zeit verstreichen sollte, durch den Einbruch der Reichsbahn hintertrieben werden. Es wird höchste Zeit, daß der Reichstag gegen einen solchen Umweg der Privatbahnverkehrsbehörde eindringt. Bei dem Wohnbau können eine Menge Arbeiter auf lange Zeit hinaus beschäftigt werden.

Wenn der Reichstag nach der Wirtschaftlichen Zusammenfassung, mühen kann, so ist die Lösung der unternehmenden Erwerbslosenfürsorge und Arbeitsbeschaffung. Die Arbeitsbeschaffung kostet mehr Geld als die Unternehmung. Trotzdem ist sie billiger und noch aus tausend anderen Gründen wertvoller, und schließlich wollen wir doch nicht ein Recht auf die Arbeitslosigkeit, des Reichs und des Vorkriegs, sondern eine Republik der Arbeit sein.

Vom Reichsarbeitsministerium wird gegenwärtig zur Schaffung eines besseren Lebensbildes über die Massenarbeitslosigkeit eine Statistik der Verursachung der Arbeitslosigkeit nach dem Mutter der Statistik von 1922 vorbereitet. Eine weitere Differenzierung des großen Arbeitslosigkeitsbereichs nach Berufsgruppen ist Voraussetzung für eine wirksame Bekämpfung der Arbeitslosigkeit überhaupt. Die alte Statistik von 1922 gab an, daß die Masse der eigentlichen Lohnarbeiter unter den Arbeitslosen 45 Prozent der Unternehmensempfänger betrug. Dieser Prozentsatz wird vielleicht heute im großen und ganzen noch der gleiche sein. Im übrigen haben wir es aber in der statistischen Entwicklung heute mit einem völlig anderen Bild der Arbeitslosigkeit zu tun. Innerhalb der Unternehmensempfänger ist 2. eine Massenarbeitslosigkeit, wie sie seit Jahren nicht zu verzeichnen war.

Die Zahl der Notstandsarbeiter beträgt gegenwärtig etwa über 170 000. Der Arbeitslosigkeitsbereich der Beschäftigten von Notstandsarbeiten seit dem Mai vorigen Jahres zeigt sich für, daß trotz der Warnungen das Auftreten der Arbeitslosigkeit im letzten Herbst die Behörden überholt hat. Erst im Laufe des Frühjahrs konnte die Zahl der Hauptunternehmensempfänger, die bei Notstandsarbeiten Beschäftigung fanden, allmählich gesteigert werden. Wir hatten am 15. Mai 1925 83 331 Notstandsarbeiter, 23,2 Proz. der Hauptunternehmensempfänger; 15. Juni; 49 502 oder 23,1 Prozent; 15. Juli; 36 716 oder 18,5 Prozent; 15. August; 20 381 oder 14,1 Prozent; 15. September; 20 601 oder 11,8 Prozent; 15. Oktober; 27 578 oder 9,9 Prozent; 15. November; 30 049 oder 8,4 Prozent; 15. Dezember; 27 870 oder 9,6 Prozent; 15. Januar 1926; 40 781 oder 12,9 Prozent; 15. Februar; 37 014 oder 11,1 Prozent; 15. März; 133 334 oder 6,2 Prozent; 15. April; 183 119 oder 8,0 Prozent; 15. Mai; 170 000 oder 8,9 Prozent.

Da ab 1. April für die produktive Erwerbslosenfürsorge im Reich 100 Millionen, in den Ländern ebenfalls 100 Millionen, das zu noch Ersparnisse noch vorzuziehen in Höhe von etwa 20 Millionen zur Verfügung stehen, rechnet man, da auch noch aus der Gewerkschaften etwa 10 Millionen dazu kommen, für die nächste Zeit mit einer ansehnlichen Steigerung der Notstandsarbeiten.

Gangerhausen. Jubiläumfeier des Konsumvereins. Am Sonntag, den 18. Juni, feiert der Konsumverein für Gangerhausen und Umgebung sein fünfzigjähriges Bestehen. Eine eingehende Würdigung dieses Jubiläums lassen wir noch folgen. Heute sei nur auf die aus diesem Anlaß geplante Veranstaltung hingewiesen. Die Beteiligung an der Feier wird außerordentlich hoch sein. Es wird mit über 8000 Teilnehmern gerechnet. Extrazüge und Lokomotive werden die Teilnehmer aus dem Kreise Gangerhausen und dem Mansfelder Lande nach Gangerhausen führen. Am Vormittag soll eine Besichtigung des Museums stattfinden. Während der Besichtigung wird dort konzertiert. In demselben Anschluss folgt der auf dem Festplatz, dem neuen Sportplatz des Turnervereins. Am Abend, im dem Anzug sollen sich auch die Kinder der Gemeindefamilien beteiligen. Auf dem Festplatz wird ein Familienfest mit Kinderbelustigungen u. a. stattfinden. Speisen und Getränke werden auf reichhaltige und wohl allemal reichhaltig, für billig herbeigehalten. Abends wird ein Festessen der Feier beschließen. Den Kindern werden hierzu Rampans geliefert. Alles Nähere erfahren die Mitglieder in den Verbandsstellen.

Artern. E. G. n. e. S. p. e. n. d. e. Der Magistrat läßt zurzeit eine Sammelhilfe der Doppel-G. n. e. S. p. e. n. d. e. anstellen. Anlässlich ist hierbei, daß viele Angehörige der Arbeiterfamilien verbandelt sich hierüber mitteilend zu tun und größtenteils den Dank an ihrem Ehrenamt zu halten, weil Oberpräsident G. n. e. S. p. e. n. d. e. in dieser Hinsicht mit der Sammelhilfe für die Idee der nationalen Herbeibringung und Verwirklichung der vorhandenen Klaffungsarbeiten. Sie ist der Meinung, daß die G. n. e. S. p. e. n. d. e. in der nächsten Zeit mit reichlich von ihnen Seiten aufgebracht werden könnten, die es als ihre Lebensaufgabe betrachten, Regimentsstelle zu arrangieren und hiermit ihren geplanten Schritt vorzubereiten. Also, Arbeiter, laßt die Fäden zu.

Oberflächen. Zunehmende Erwerbslosigkeit. Durch die Stilllegung der Werke in Gangerhausen ist auch in diesem Erwerbsergebnis erheblich geblieben. Bisher hat man alle Erwerbslose auf dem hiesigen Mittelweg untergebracht. Jetzt ist auch das überflüssig. Wieder ein Beweis, daß nicht alle Arbeitslosen in der Landwirtschaft untergebracht werden können, und daß es die letzten Anzeichen nicht nötig haben, auszuweichen. Die hiesige Polizeiverwaltung macht darauf aufmerksam, daß am 20. Juni eine Besichtigung der Helme stattfinden. Die Interessenten haben dafür zu sorgen, daß das Fließbett von Weing und gefärbt ist.

Millionen kostet der Kampf

zum Volkseigentum. / Drisvereine! Sammelt fleißig und überall und vergeht nicht.

das Geld sofort einzuzahlen!

Bezirksvorstand der SPD.
S. r. i. n. g. a. n. d. e. H. e. l. m. e. R. e. v. o. l. u. t. a. r. i. e. n. t. i. e. n. t. u. m. u. n. d. S. e. l. b. s. t. m. a. r. d. Hier spielt sich ein Blutbad ab. Der Landwirt Jander aus der Schneidemühl Region wird hierher gekommen, um seine kühnen Arbeiter zu befragen. Die ganze Zeit bis 20. Juni, die er seinen Schwager. Sie weigerte sich, mit ihm zu gehen. Jander schickte darauf hinter dem Schwager, der Justizbeamter in Herings ist, her und fertige Revolvergeschosse auf ihn ab, aber es fehlten. Darauf schickte Jander, als er sich umringt sah, er sich eine Angel in den Kopf und war auf der Stelle tot.

Witterfeld. Reichsbanner und Volkseigentum. Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Weiß-Gold hielt am 4. Juni ihre Monatsversammlung ab, die gut besucht war. Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten wurde in eine Aussprache über den Volkseigentum eingetreten. Hierbei wurde es als Pflicht jedes Reichsbannerkameraden sei, in dem Entscheidungskampf seine Unterstützung nicht zu verlagern. Die Reichsbannerkameraden sind verpflichtet, bei dem Kampf in vorderster Reihe zu stehen, sich in den Dienst der Sache zu stellen. Jede Gemeinschaft mit den Kommunisten lehnt das Reichsbanner ab. Die Immunitätsfrage innerhalb des Reichsbanners ist aus schließlich zu befragen. Die ganze Zeit bis 20. Juni, die er seinen Schwager. Sie weigerte sich, mit ihm zu gehen. Jander schickte darauf hinter dem Schwager, der Justizbeamter in Herings ist, her und fertige Revolvergeschosse auf ihn ab, aber es fehlten. Darauf schickte Jander, als er sich umringt sah, er sich eine Angel in den Kopf und war auf der Stelle tot.

Tübingen. Das Kreisverbandesfest der Neuenwehr hat mit Ausnahme der Eingeladenen mancher Geschäftsleute, die trotz unterer Warnungen Schwarz-Weiß-Rot tragen, einen schönen Verlauf genommen. Die Lehmann der Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein Beweis, daß die Lehmann die Lehmann Neuenwehr fanden allezeit Anerkennung. Am dem Magna nahmen etwa 700 Personen teil. Ob das Lob des Bürgermeisters Patrow auf die berühmte Eingelade des Landbundes angedacht war, darüber darf man wohl zweifeln. Wenn es nach dem Landbund geht, darf das Volk bei allen Schritten der Lehmann, solange man die Verbraucher durch Schulden u. a. auszubringen vermag, so lange man es trotz aller schönen Wünsche mit solchen Leuten seine Einheitsfront wendet. Vonobens Lob verdienen bei der Bekämpfung dieses Dübener Wälders. Die Anerkennung der Lehmann ist ein

Der Reichstag

Der Kampf der Betriebsratsmitglieder.

Die Durchführung des Betriebsratsgesetzes hängt vom guten Willen der Unternehmer gegenüber. Das Gesetz enthält darüber zwar gewisse Bestimmungen, die im Falle der Verweigerung der Arbeitgeber zur Einleitung des Streikrechts führen, doch ist im allgemeinen der Kampf noch ungenügend. Mancherorts ist unter anderem, daß die Betriebsratsmitglieder des Betriebsrats nicht als Arbeiter, sondern als Beamte angesehen werden, was die Rechte des Betriebsrats einschränkt. Die Rechte des Betriebsrats sind durch die Gewerbeordnung eingeschränkt, die in der Regel die Rechte des Betriebsrats einschränkt. Die Rechte des Betriebsrats sind durch die Gewerbeordnung eingeschränkt, die in der Regel die Rechte des Betriebsrats einschränkt.

sofort abgelehnt. Aus diesen Gründen wird ein Gesetz, das die Rechte des Betriebsrats einschränkt, nicht durch den Reichstag angenommen werden. Die Rechte des Betriebsrats sind durch die Gewerbeordnung eingeschränkt, die in der Regel die Rechte des Betriebsrats einschränkt.

Sport und Spiel.

Arbeiter-Sportartikel

Reichsarbeiter-sport in Röhren.
Die Veranstaltung war in allen Teilen sehr gut. Am Sonntag herrschten angenehme Wetterbedingungen. Am Sonntagmorgen wurde ein 100-Meter-Lauf ausgetragen, an dem sich 70 Teilnehmer beteiligten. Die Sieger waren: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

Arbeiter-Athletik und 3. Kreis Schwerkampf.

Am Sonntag, den 9. Juni, abends 9 Uhr, findet im KZ-Neuhaus ein Schwerkampf statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

Arbeiter-Athletik und 3. Kreis Schwerkampf.
Am Sonntag, den 9. Juni, abends 9 Uhr, findet im KZ-Neuhaus ein Schwerkampf statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

Jugendbewegung.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

Rundfunk.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

Reichstag der Bauarbeiter.

Die Reichstag der Bauarbeiter wird am Sonntag, den 6. Juni, in Halle abgehalten. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

2. Kreis (ASTB).

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

2. Kreis (ATSB), 6. Bezirk Fußball.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

2. Kreis (ASTB), 6. Bezirk Fußball.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

2. Kreis (ATSB), 6. Bezirk Fußball.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

2. Kreis (ATSB), 6. Bezirk Fußball.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

2. Kreis (ATSB), 6. Bezirk Fußball.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

2. Kreis (ATSB), 6. Bezirk Fußball.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).

2. Kreis (ATSB), 6. Bezirk Fußball.

Am Sonntag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Restaurant 'Der Hahn' ein Jugendfest statt. Die Teilnehmer sind: 1. Röhren (1. Platz), 2. Röhren (2. Platz), 3. Röhren (3. Platz).



